



Newsletter der Regionalgruppen Südbaden und Württemberg Nr. 17- 2/2021 aus Anlass der SARS-CoV-2-Pandemie

Zusammengestellt aus Meldungen verschiedener Quellen ab dem 30. 1. 2021

Zum Lesen der gesamten Meldung bitte Link anklicken. Sie brauchen dazu einen Internetzugang.

Rubriken dieses Newsletters:

1. Zur Strategie der Coronavirus-Impfungen in Deutschland
2. Neues zu den bisher drei zugelassenen Impfstoffen
3. Infos zur Bewältigung des Alltags in Zeiten der SARS-CoV-2-Pandemie
4. Informationen für Eltern
5. Meldungen für Seniorinnen Senioren
6. Stand der Entwicklung von neuen Impfstoffen gegen SARS-CoV-2 und deren Verteilung -Nebenwirkungen
7. Selbsttests bei COVID-19-Verdacht
8. Neues zu Antigentests und Antikörpern, sowie die Entwicklung von Medikamenten zur Behandlung von COVID-19
9. Mögliche Langzeitfolgen nach COVID-19
10. Neue Erkenntnisse zu SARS-CoV-2 / COVID-19
11. Informationen zum Mundschutz tragen
12. Gripeschutzimpfung und andere Impfungen
13. Baden-Württemberg und die Pandemie
14. Verschiedenes

1. Zur Strategie der Coronavirus-Impfungen in Deutschland

Mitteilung der STIKO zur COVID-19-Impfung mit dem AstraZeneca-Impfstoff (4.3.2021)

Angesichts der außergewöhnlichen Situation und des großen, verständlichen Informationsbedürfnisses der Bevölkerung teilt die STIKO - trotz des noch vorgeschriebenen Stimmungsabstimmungsverfahrens - vorab mit, dass sie gestern beschlossen hat, die Impfung mit dem AstraZeneca-Impfstoff für alle Altersgruppen, entsprechend der Zulassung zu empfehlen.

<https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/AstraZeneca-Impfstoff.html>

Zur Impfung gehen - bitte jetzt!

Alle zugelassenen Impfstoffe sind sicher und schützen effektiv vor einer schweren COVID-19-Erkrankung. Um die wichtigen Impfziele möglichst schnell zu erreichen, und angesichts der steigenden Frequenz der mutierten SARS CoV 2 Varianten ist dringend zu raten, alle verfügbaren Impftermine wahrzunehmen, unabhängig vom vorgesehenen Impfstoff!

<https://idw-online.de/de/news764105>

Impfkampagne: »Erste Erfolge erkennbar«

Mit zunehmenden Impfungen kann man der Pandemie den Schrecken nehmen, erste Erfolge seien bereits sichtbar, machte heute Bundesgesundheitsminister Jens Spahn deutlich. Doch das Virus wird nicht mehr verschwinden.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/erste-erfolge-erkennbar-124061/seite/alle/>

Spahn knüpft Impfstart in Praxen an 3 Millionen Impfdosen pro Woche

Deutschlandweit bereiten sich Ärzte, Apotheker und Großhändler auf die Corona-Impfung in den Praxen vor. Den Startschuss will Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) erst erteilen, wenn pro Woche mindestens 3 bis 5 Millionen Impfdosen zur Verfügung stehen. Das könnte bereits im April der Fall sein.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/spahn-knuepft-impfstart-in-praxen-an-3-millionen-impfdosen-pro-woche-124060/seite/alle/>

Impfstart in ausgewählten Praxen ab zweiter Märzwoche

Ausgewählte Hausarztpraxen sollen ab kommender Woche bereits gegen Covid-19 impfen dürfen. Geplant ist, dass die Impfungen dann im April flächendeckend von Ärzten übernommen werden. Impfzentren und mobile Impfteams sollen allerdings parallel weiter verimpfen. Dies sieht ein Vorschlag des Bundesgesundheitsministeriums zur Anpassung der Nationalen Impfstrategie vor.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/impfstart-in-ausgewaehlten-praxen-ab-zweiter-maerzwoche-124103/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-02-03-2021

KBV: Konzept für Impfstoffbelieferung von Arztpraxen steht

Die Vorbereitungen für Corona-Schutzimpfungen in den Arztpraxen laufen laut Kassenärztlicher Bundesvereinigung auf Hochtouren. Sobald ausreichend Impfstoffe verfügbar sind, stünden die Vertragsärzte bereit. Ein zusammen mit Vertretern der Apotheken und des Großhandels entwickeltes Belieferungskonzept gebe es auch schon.

https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/25/kbv-konzept-fuer-impfstoffbelieferung-von-arztpraxen-steht?utm_campaign=kurzNach6&utm_source=20210225&utm_medium=newsletter&utm_keyword=article

Auch Biontech/Pfizer-Vakzine soll in Arztpraxen verimpft werden

Derzeit ist zu erwarten, dass die COVID-19-Impfungen im zweiten Quartal in den Arztpraxen ankommen. Auch der Biontech/Pfizer-Impfstoff werde dort verabreicht werden können, sagte Andreas Gassen, Chef der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, heute im ZDF-Morgenmagazin. Erste Daten hätten gezeigt, dass Transport und Lagerung des als besonders empfindlich geltenden Präparats auch bei deutlich höheren Temperaturen möglich sei.

https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/22/auch-biontech-pfizer-vakzine-soll-in-arztpraxen-verimpft-werden?utm_campaign=kurzNach6&utm_source=20210222&utm_medium=newsletter&utm_keyword=article

Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung - CoronImpfV) vom 8. Februar 2021 mit Begründung

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Verordnungen/CoronImpfV_mit_Begruendung_080221.pdf

Werden Kontaktpersonen von Risikopatienten geimpft?

Ja. Bisher betraf das nur eine Kontaktperson. Die neue Verordnung sieht hier eine Erweiterung vor. Anders als bislang sollen künftig zwei Kontaktpersonen von Risikopatient:innen benannt und geimpft werden können. Diese Kontaktpersonen werden von dem Risikopatient:innen bzw. ggf. dessen gesetzlicher Vertretungsperson benannt. Künftig werden auch Kontaktpersonen von Personen der dritten Priorisierungsstufe berücksichtigt.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/corona-informationen-impfung/corona-impfverordnung-1829940>

STIKO-Empfehlungen umgesetzt: Corona-Impfverordnung jetzt mit Härtefallregelung

Nachdem die Ständige Impfkommission Ende Januar ihre aktualisierten Empfehlungen zur COVID-19-Impfung vorgelegt hat, tritt am heutigen Montag eine überarbeitete Coronavirus-Impfverordnung in Kraft. Sie sieht Anpassungen im Hinblick auf den neuen AstraZeneca-Impfstoff vor und ermöglicht jetzt auch Einzelfallentscheidungen.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/08/corona-impfverordnung-jetzt-mit-haertefallregelung/chapter:all>

Grafisch gestalteter Stufenplan der STIKO zur Priorisierung der COVID-19-Impfung (Februar 2021)

Der grafisch gestaltete STIKO-Stufenplan zur COVID-19-Impfung macht es nun leichter auf einen Blick zu erkennen, welche Personen sich in welcher Priorisierungsstufe befinden. Ob spezielles medizinisches Personal, Personen mit bestimmten Vorerkrankungen oder weitere Berufsgruppen - die Rationale der Eingruppierung und auch die genaue Stufe lassen sich nun schneller nachvollziehen. Es wird auch der Unterschied zwischen dem STIKO-Stufenplan und der Rechtsverordnung des Bundesministeriums für Gesundheit erklärt.

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Stufenplan.pdf;jsessionid=6DA577E7F6F4D34FDA7F047E7D465B63.internet102?__blob=publicationFile

Aufklärungsmerkblatt zur COVID-19-Impfung mit Vektorimpfstoff

Dieses Aufklärungsmerkblatt und der Anamnese- und Einwilligungsbogen wurden vom Deutschen Grünen Kreuz e.V., Marburg, in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut, Berlin, erstellt und sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ausschließlich im Rahmen ihrer Zwecke für eine nicht-kommerzielle Nutzung vervielfältigt und weitergegeben werden. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist unzulässig.

Diese Dokumente werden laufend aktualisiert (Stand: 2.2.2021). Übersetzungen sind in Arbeit.

Aufklärungsmerkblatt zur Schutzimpfung gegen COVID-19 mit Vektor-Impfstoff (PDF, 887 KB, Datei ist barrierefrei/barrierearm)

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Downloads-COVID-19-Vektorimpfstoff/Aufklaerungsbogen-de.pdf?__blob=publicationFile

Anamnese- und Einwilligungsbogen zur Schutzimpfung gegen COVID-19 mit Vektor-Impfstoff (PDF, 2 MB, Datei ist barrierefrei/barrierearm)

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Downloads-COVID-19-Vektorimpfstoff/Einwilligung-de.pdf?__blob=publicationFile

Wer bekommt welchen Impfstoff? - Neue Corona-Impfverordnung in Kraft getreten

Die aktuelle Impfverordnung folgt der STIKO-Empfehlung, den Impfstoff von Astra-Zeneca nur an Erwachsene bis 64 Jahren zu verimpfen. Damit werden Jüngere, zunächst das Pflegepersonal, mit dem Vektorimpfstoff geimpft. Zudem gilt nun eine Einzelfallregelung: Personen können mit einem entsprechenden ärztlichen Attest auch früher gegen Covid-19 geimpft werden.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/neue-corona-impfverordnung-in-kraft-getreten-123641/seite/alle/>

Aktualisierte Coronavirus-Impfverordnung: Geimpft nach Vorerkrankung - wer ist wann dran?

Diabetiker berücksichtigt die neue Coronavirus-Impfverordnung vom 8. Februar 2021 nun nach HbA1c-Wert, Krebspatienten nach Behandlungsstatus und Adipöse nach BMI. Zudem nahm das BMG auch Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen in die Impfpriorisierung auf - und folgt damit den Empfehlungen der STIKO. Was hat sich beim COVID-19-Impfen sonst für Patienten mit Vorerkrankungen geändert?

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/09/geimpft-nach-vorerkrankung-wer-ist-wann-dran/chapter:all>

Fragen und Antworten zur Coronavirus-Impfverordnung

Am 08.02.2021 ist die neue Impfverordnung in Kraft getreten. Sie folgt den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) und berücksichtigt erste Erfahrungen aus der Impfkampagne. Außerdem regelt sie den Einsatz des kürzlich zugelassenen Impfstoffs von AstraZeneca, der nach den Empfehlungen der STIKO für Personen zwischen 18 und 64 Jahren empfohlen wird.

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/faq-covid-19-impfung.html>

Erste Verordnung zur Änderung der Coronavirus-Impfverordnung Vom 24. Februar 2021

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Verordnungen/1_AEndVO_zur_CoronaImpfV_BAnz_AT_24.02.2021_V1.pdf

Änderung der Impfverordnung: Testendes Apothekenpersonal soll priorisiert geimpft werden

Künftig soll die Teststrategie verstärkt ausgebaut werden. Um die testenden Personen besser zu schützen, plant das Bundesgesundheitsministerium diese früher als geplant gegen Covid-19 zu impfen. Dies ist in einem Entwurf zur Änderung der Impfverordnung geregelt, der der PZ vorliegt. Damit könnten testende Apotheker bereits in den kommenden Wochen geimpft werden.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/testendes-apothekenpersonal-soll-priorisiert-geimpft-werden-124128/seite/alle/>

Bundesgesundheitsministerium: Ausschreibung für digitalen Impfnachweis gestartet

Für den elektronischen Impfnachweis muss schnell eine digitale Lösung her. Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) hat am heutigen Mittwoch eine sogenannte beschränkte Ausschreibung gestartet, wie »Die Welt« berichtet.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ausschreibung-fuer-digitalen-impfnachweis-gestartet-124002/seite/alle/>

Covid-19-Impfstoffe: Ethikrats-Vorsitzende derzeit gegen freie Impfstoffwahl

Die Vorsitzende des Deutschen Ethikrats, Alena Buyx, hat sich gegen eine freie Wahlmöglichkeit beim Corona-Impfstoff ausgesprochen.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ethikrats-vorsitzende-derzeit-gegen-freie-impfstoffwahl-123547/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-08-02-2021

Mangelndes Interesse der Industrie: Vorbereitung auf COVID-19 wäre wohl seit Jahren möglich gewesen

In die Diskussion um die weltweite Verteilung der Impfstoffe gegen die COVID-19-Pandemie, neue Impfstoffe und die Gefahr zukünftiger Pandemien mischt sich auch die Kritik, dass es bereits seit spätestens 2017 Finanzierungsmöglichkeiten seitens der EU gegeben hätte, Muster-Impfstoffe gegen Coronaviren zu erforschen. Die Pharmalobby zeigte Berichten von NGOs zufolge aber „kein Interesse“.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/22/vorbereitung-auf-covid-19-waere-wohl-seit-jahren-moeglich-gewesen/chapter:all>

2. Neues zu den bisher drei zugelassenen Impfstoffen

Studie u.a. der John Hopkins University zur Wirksamkeit der COVID-19-Impfungen bei Organtransplantierten (in Englisch)

<https://transplantvaccine.org/covid-19-vaccine-in-transplant-recipients-transplant-recipients/>

Impfstoffe: Was bedeutet "zu X Prozent wirksam"?

Die Wirksamkeit, die die Hersteller ihren Impfstoffen bescheinigen, hat eine große Bandbreite. Tatsächlich aber schützen manche besser als die Zahlen suggerieren.

https://www.netdokter.de/krankheiten/coronavirus-infektion/impfstoffe-was-bedeutet-zu-x-prozent-wirksam/?utm_campaign=8af0a9d659-nl_2021_02_10_2066222&utm_medium=email&utm_source=NetDoktor&utm_term=0_039f3122ca-8af0a9d659-205475949

Neue SARS-COV-2-Varianten: Mehr Flexibilität mit Auffrischimpfungen

Moderna will den Kampf gegen die neuen SARS-CoV-2-Varianten frühzeitig aufnehmen und legt neue klinische Studien mit modifizierten mRNA-Kandidaten auf. Außerdem soll eine Auffrischimpfung mit einer dritten Dosis der Vakzine erprobt werden, die bereits zugelassen ist.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/03/03/mehr-flexibilitaet-mit-auffrischimpfungen/chapter:all>

Moderna: Erster Covid-19-Impfstoff gegen Virusvariante in Studie

Das US-Unternehmen Moderna hat heute bekannt gegeben, dass der variantenspezifische Impfstoffkandidat mRNA-1273.351 für eine klinische Studie an die US-Gesundheitsbehörde NIH geschickt wurde. Der Impfstoff wurde an die südafrikanische Variante angepasst.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/erster-covid-19-impfstoff-gegen-virusvariante-in-studie-124025/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-25-02-2021

Apotheker berichten: Elfte Dosis bei Corona-Impfstoffen gut entnehmbar

Offiziell enthalten die Ampullen der Covid-19-Impfstoffe von Moderna und Astra-Zeneca je zehn Impfstoffdosen. Eine elfte lässt sich entnehmen, was aber nicht überall erlaubt ist. Dabei sei dies leichter als eine siebte Biontech-Dosis aus dem Vial zu bekommen, berichtet ein Apotheker und spricht sich gegen den Verwurf aus.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/elfte-dosis-bei-corona-impfstoffen-gut-entnehmbar-123898/seite/alle/>

Biontech startet Impfstoffproduktion in Marburg

Nachschub in Sicht: Das Biotechnologie-Unternehmen Biontech hat am neuen Standort Marburg mit der Produktion seines Corona-Impfstoffs begonnen. Die ersten Vakzine sollen Anfang April am Markt sein.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/biontech-startet-impfstoffproduktion-in-marburg-123664/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-10-02-2021

Biontech-Impfstoff: NRW erlaubt Entnahme siebter Dosis

Aus den Ampullen von Tozinameran (Comirnaty®), dem Covid-19-Impfstoff von Biontech und Pfizer, kann nach Verdünnung in Nordrhein-Westfalen auch eine mögliche siebte Dosis genutzt werden. Das bestätigte das Landesgesundheitsministerium.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/nrw-erlaubt-entnahme-siebter-dosis-123674/>

Neue Daten aus Israel: Hohe Wirksamkeit von Biontech-Impfstoff nach erster Dosis

Eine Studie in Israel bescheinigt dem Biontech/Pfizer-Impfstoff Tozinameran (Comirnaty®) eine hohe Schutzwirkung vor einer Covid-19-Erkrankung bereits nach der ersten Impfung.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/hohe-wirksamkeit-von-biontech-impfstoff-nach-erster-dosis-123897/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-19-02-2021

Noch mehr Daten aus Israel: Biontech-Impfstoff schützt zu 99 Prozent vor schwerem Covid-19

Der Covid-19-Impfstoff Tozinameran (Comirnaty®) von Biontech/Pfizer verhindert laut Angaben des israelischen Gesundheitsministeriums nach der zweiten Impfung zu rund 99 Prozent schwere Krankheitsverläufe oder Todesfälle.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/biontech-impfstoff-schuetzt-zu-99-prozent-vor-schwerem-covid-19-123975/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-23-02-2021

Neue Stabilitätsdaten: Biontech-Impfstoff bald nicht mehr ultra-tiefgekühlt?

Biontech und Pfizer haben neue Stabilitätsdaten für ihren Covid-19-Impfstoff Tozinameran (Comirnaty®) erhoben. Demnach ist das Konzentrat zwei Wochen bei minus 25 bis 15 Grad Celsius lagerfähig. In den USA ist eine Anpassung der Zulassung bereits beantragt, was demnächst auch für Europa geschehen soll. Die neue Lagerungsmöglichkeit würde Apotheken und Impfzentren eine erhöhte Flexibilität bei der Handhabung und Verteilung des Impfstoffs ermöglichen.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/biontech-impfstoff-bald-nicht-mehr-ultra-tiefgekuehlt-123899/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-19-02-2021

FDA erlaubt normale Tiefkühlung für Biontech-Impfstoff

Der Covid-19-Impfstoff der Unternehmen Biontech und Pfizer darf in den USA ab sofort bis zu zwei Wochen bei Temperaturen eines normalen Gefrierfachs transportiert und gelagert werden. Vereinfachungen könnten auch in der EU bald folgen.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/fda-erlaubt-normale-tiefkuehlung-fuer-biontech-impfstoff-124053/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-26-02-2021

Test bestanden: Biontech-Impfstoff bietet Schutz gegen kritische Corona-Varianten

Neue In-vitro-Daten zum Corona-Impfstoff Tozinameran (Comirnaty®, BNT162b2) der Firmen Biontech und Pfizer belegen, dass dieser Impfstoff auch gegen die in Großbritannien und Südafrika erstmals aufgetauchten Varianten von SARS-CoV-2 schützen sollte. Diesen Schluss ziehen Wissenschaftler der Studie, die jetzt in »Nature Medicine« publiziert wurde.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/biontech-impfstoff-bietet-schutz-gegen-kritische-corona-varianten-123595/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-09-02-2021

Biontech und Pfizer: Studien mit Covid-19-Auffrischung und Impfstoffvariante starten

Neben Moderna haben auch Biontech und Pfizer heute bekannt gegeben, nun die Verabreichung einer dritten Dosis als Booster in einer klinischen Studie zu untersuchen. Darüber hinaus sollen Impfstoffvarianten mit veränderter mRNA-Sequenz gegen mutierte Coronaviren getestet werden.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/studien-mit-covid-19-auffrischung-und-impfstoffvariante-starten-124037/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-25-02-2021

PEI-Sicherheitsbericht: Keine Bedenken bei Astra-Zeneca-Impfstoff

Im aktuellen Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts zu den Covid-19-Impfstoffen ist erstmals auch das Produkt von Astra-Zeneca aufgeführt. Die gemeldeten unerwünschten Reaktionen entsprechen demnach bislang den aus Studien bekannten. Es gebe kein »neues Risikosignal«.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/keine-bedenken-bei-astra-zeneca-impfstoff-123883/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDW-21-02-2021

Schottland: 94 Prozent weniger Klinikaufenthalte nach erster AZ-Impfdosis

Schon die erste der zwei Impfungen mit dem Corona-Impfstoff von Astra-Zeneca kann einer vorläufigen Datenauswertung zufolge das Risiko eines Klinikaufenthalts wegen Covid-19 um bis zu 94 Prozent reduzieren. Bei Biontech/Pfizer sind es 85 Prozent.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/94-prozent-weniger-klinikaufenthalte-nach-erster-az-impfdosis-123930/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDW-28-02-2021

Astra-Zeneca-Impfstoff: Drei Monate Impfabstand besser als sechs Wochen

Liegen drei Monate zwischen der ersten und der zweiten Impfung mit der Covid-19-Vakzine von Astra-Zeneca, liegt die Schutzwirkung deutlich höher als nach sechs Wochen. Die WHO hat ihre Empfehlung schon geändert.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/drei-monate-impfabstand-besser-als-sechs-wochen-123902/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-19-02-2021

Debatte um geringe Wirksamkeit: Drosten wirbt für AstraZeneca-Impfstoff

Die Wirksamkeit des COVID-19-Impfstoffs von AstraZeneca gilt als etwas geringer als die der zugelassenen Konkurrenzprodukte. Die Bereitschaft, sich mit der Vakzine impfen zu lassen, scheint vergleichsweise gering ausgeprägt. Der Vorsitzende des Weltärztebunds, Frank Ulrich Montgomery, hält auch nichts davon, ihn für medizinisches Personal und Pflegekräfte einzusetzen. Der Virologe Christian Drosten verteidigt den AstraZeneca-Impfstoff hingegen.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/17/drosten-wirbt-fuer-astrazeneca-impfstoff/chapter:all>

Schutz gegen Mutation zu unklar: Stopp für Astra-Zeneca-Impfstoff in Südafrika

Wegen unklarer Datenlage stoppt Südafrika den Einsatz des Covid-19-Impfstoffs von Astra-Zeneca. Zwar wurde eine klinische Studie durchgeführt, um die Wirksamkeit des Impfstoffs auch gegenüber der südafrikanischen Virusvariante zu überprüfen. Die positiven Meldungen aus dieser Studie überzeugten die Verantwortlichen in Südafrika jedoch nicht.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/stopp-fuer-astra-zeneca-impfstoff-in-suedafrika-123552/seite/alle/>

Astra-Zeneca-Impfstoff: Unzureichend wirksam gegen die südafrikanische Variante

Zwei Dosen des ChAdOx1-nCoV19-Impfstoffs von Astra-Zeneca schützen nicht vor milden bis moderaten Covid-19-Verläufen, die durch die südafrikanische Virusvariante B.1.351 verursacht werden. Unklar ist, ob der Impfstoff vor schwerem Covid-19 schützt.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/unzureichend-wirksam-gegen-die-suedafrikanische-variante-123734/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-15-02-2021

Astra-Zeneca: Neue Impfstoffversion soll im Herbst kommen

Kaum sind sie verfügbar drohen Virusmutationen die Wirkung der Covid-19-Impfstoffe zu dämpfen. Astra-Zeneca kündigte nun an, im Herbst eine verbesserte Version seines Vektorimpfstoffs auf den Markt zu bringen. Klinische Studien sollen demnächst starten.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/neue-impfstoffversion-soll-im-herbst-kommen-123705/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-12-02-2021

Studie zu Impfstoff-Kombinationen: Erst Astra-Zeneca, dann Biontech?

Die Corona-Impfstoffforschung geht in die nächste Runde: Britische Forscher wollen in einer klinischen Studie die Wirksamkeit der Kombination zweier unterschiedlicher Impfstoffe testen. Zuerst stehen die Produkte von Astra-Zeneca und Biontech im Fokus, weitere könnten folgen.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/erst-astra-zeneca-dann-biontech-123504/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-04-02-2021

Impfunterbrechungen: Nebenwirkungen kein Grund zur Besorgnis

Derzeit kursieren Schlagzeilen, dass in einer Region Schwedens die Verimpfung von »Covid-19 Vaccine Astra-Zeneca« aufgrund von Nebenwirkungen vorübergehend gestoppt wurde. Auch in Emden hätten sich viele geimpfte Klinikmitarbeiter krankgemeldet. Es handelt sich jedoch um erwartbare Impfreaktionen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit und Fieber und die Impfungen sollen weitergehen.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/nebenwirkungen-kein-grund-zur-besorgnis-123816/seite/alle/>

3. Infos zur Bewältigung des Alltags in Zeiten der SARS-CoV-2-Pandemie - Reha

Ab 8. März: Ein kostenloser Schnelltest pro Woche

Die Ergebnisse der Bund-Länder-Beratungen stehen nun fest: Künftig hat jeder das Recht, sich mindestens einmal pro Woche kostenlos mit einem Schnelltest auf das Coronavirus testen zu lassen. Die Schnelltests sollen etwa in Testzentren, Apotheken und Arztpraxen angeboten werden. Diese Erweiterung der Nationalen Teststrategie ist an einen fünfstufigen Öffnungsplan geknüpft.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ab-8-maerz-ein-kostenloser-schnelltest-pro-woche/seite/alle/>

Schnelltests: Dm will bundesweit Testzentren aufbauen

Die Drogeriemarkt-Kette dm will bundesweit vor ihren Märkten kostenlose Schnelltests anbieten. Los geht es in Baden-Württemberg. Dort kann das Unternehmen auf breite Unterstützung der Landesregierung bauen.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/dm-will-bundesweit-testzentren-aufbauen-124185/seite/alle/>

Impfreaktionen - was tun?

Durch die Corona-Impfung sind Impfreaktionen in aller Munde. Dabei sind die Reaktionen auf eine Vakzine nichts Neues: Auch bei anderen Impfstoffen kann es zu Nebenwirkungen kommen. Meistens sind sie harmlos und können einfach behandelt werden.

<https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/apo-tipp/impfreaktionen-was-tun-schwellung-schmerzen-fieber-apo-tipp/>

Verzögerte Lokalreaktionen möglich

Mit jedem Tag, den die Covid-19-Impfkampagne läuft, wächst die Datenbasis zur Sicherheit der Impfstoffe. Nach wie vor entspricht das Sicherheitsprofil den Erwartungen. Neu sind allerdings Berichte zu verzögerten Lokalreaktionen wie Urtikaria.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/verzoeagerte-lokalreaktionen-moeglich-123533/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-05-02-2021

Aufzeichnung der Online-Veranstaltung "Corona-Impfung nach Organtransplantation?" der Stiftung Überleben vom 2. Februar 2021:

<https://www.youtube.com/watch?v=YDXN6JMRI1Q>

Aktualisierte Informationen der MHH für Lungentransplantierte Newsletter Februar 2021

https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/pdf/mhh_ltx_newsletter.pdf

Information der DTG für Patienten zur Corona-Impfung vom 8. 2. 2021

Wir empfehlen grundsätzlich allen Patienten auf einer Warteliste zur Organtransplantation und nach Organtransplantation eine Corona-Impfung.

https://d-t-g-online.de/images/COVID_Impfung_Tx_08.02.2021.pdf

Aktuelle Informationen zu COVID-19 vom 22. 2. 2021 der DTG Nr. 12

https://d-t-g-online.de/images/COVID-19_Info-11.pdf

Studien zu Covid-19-Impfstoffen: Genesene benötigen nur eine Dosis

Immunantworten auf eine Covid-19-Impfung fallen bei Personen, die schon eine Coronavirus-Infektion durchgemacht haben, stark aus und treten früh ein. Auch die Nebenwirkungen können stark sein, zeigen aktuelle Studien. Dennoch sollten Genesene zumindest eine Dosis erhalten.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/genesene-benoetigen-nur-eine-dosis-123823/seite/alle/>

DGE: Vitamin D bei COVID-19? Fachgesellschaft empfiehlt für Risikopatienten Kompromiss

Viele Untersuchungen haben gezeigt, dass schwer an COVID-19 Erkrankte einen niedrigen Vitamin D-Spiegel haben. Dies führt zur Diskussion, ob die vorsorgliche Einnahme des Sonnenvitamins vor der Krankheit schützen könne. Eine Vitamin D-Gabe alleine zur COVID-19-Infektionsprophylaxe oder -therapie ist derzeit jedoch nicht angebracht, sagt die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie (DGE) in einer aktuellen Stellungnahme.

<https://idw-online.de/de/news763029>

Faktencheck: Schützt Vitamin D vor Corona?

Viele glauben und hoffen, sich mit Vitamin D vor einer SARS-CoV-2-Infektion oder der Covid-19-Erkrankung schützen zu können. Die Evidenzlage ist jedoch mau.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/schuetzt-vitamin-d-vor-corona-123611/seite/alle/>

DDG informiert über Risiken, Prävention und Auswirkungen der Coronapandemie für Menschen mit Diabetes

Menschen mit einem Diabetes mellitus wurden bereits früh im Verlauf der Coronapandemie als Risikopatienten erkannt, die bei einer COVID-19-Erkrankung besonders schwer betroffen sein können. In zahlreichen Studien hat sich dies zwar im Wesentlichen bestätigt - gleichwohl zeigt sich aber auch, dass das Vorliegen eines Diabetes nicht allein über den Verlauf einer COVID-19-Erkrankung entscheidet.

<https://idw-online.de/de/news763846>

Empfehlung zur Corona-Impfung bei Multipler Sklerose (MS)

Mehrere Impfstoffe sind mittlerweile zur Bekämpfung von Covid-19 zugelassen worden. Was bei einer Corona-Impfung während einer MS-Therapie zu beachten ist, hat die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), Bundesverband e.V. in Zusammenarbeit mit dem Krankheitsbezogenen Kompetenznetz Multiple Sklerose (KKNMS) in dieser Empfehlung zusammengefasst.

<https://idw-online.de/de/news762179>

Virenfreie Luft durch neuartigen Raumlüfter

In geschlossenen Räumen ist die Corona-Gefahr besonders groß. Aerosole spielen eine entscheidende Rolle bei der Übertragung von Sars-CoV-2 und erhöhen die Konzentration der Corona-Viren in Büros und Co. Ein neuartiges Lüftungssystem von zwei Fraunhofer-Instituten filtert die Viren effizient aus der Raumluft, verbrennt sie kalt und lässt nichts anderes übrig als geringe Mengen an Kohlenstoffdioxid und Wasserstoff.

<https://idw-online.de/de/news764019>

Covid-19-Impfung: Was nach Herzinfarkt, bei Herzschwäche oder Rhythmusstörungen zu beachten ist

Herzstiftung rät Herzpatienten zur Impfung - auch zu dem neu zugelassenen Vektor-Impfstoff - und informiert worauf bei bestimmten Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu achten ist

<https://idw-online.de/de/news763737>

Sepsis-Stiftung empfiehlt COVID-19-Impfung auch für ehemalige Sepsis-Patienten

Eine überstandene Sepsis ist keine Kontraindikation für die COVID-19-Impfung. Vielmehr sollten sich gerade Sepsis-Überlebende gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 impfen lassen, um eine erneute Sepsis-Erkrankung zu verhindern. Studien zeigen, dass die Mehrzahl der Patienten mit schwerem COVID-19-Verlauf eine Sepsis bis hin zum septischen Schock entwickelt. Ehemalige Sepsis-Patienten gelten diesbezüglich als besonders gefährdet.

<https://idw-online.de/de/news763616>

Impfungen gegen SARS-CoV-2: Empfehlungen der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG)

Die Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG) empfiehlt die Impfung gegen SARS-CoV-2 auch bei Immunsupprimierten oder Patientinnen und Patienten unter immunmodulierender Therapie. Vor der Impfung muss individuell entschieden werden, ob und ggf. wie die laufende immunsuppressive Therapie angepasst werden kann, um den besten Impferfolg zu gewährleisten, erklärt die Fachgesellschaft in einer aktuellen Stellungnahme.

<https://idw-online.de/de/news762854>

COVID-19: Erwachsene Patienten mit Neurodermitis sollten sich impfen lassen

Gerade Menschen mit Neurodermitis leiden an diversen Unverträglichkeiten. Viele Betroffene fragen sich deshalb, ob sie sich gegen COVID-19 impfen lassen können. Im gemeinsamen Neurodermitisreport der Techniker Krankenkasse, des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) und der Universität Bremen wird Neurodermitispatienten ab 16 Jahren eine Impfung dringend empfohlen.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/11/covid-19-erwachsene-patienten-mit-neurodermitis-sollten-sich-impfen-lassen/chapter:all>

In Corona-Quarantäne nicht mit der Katze schmuse - Veterinärmediziner Truyen über den aktuellen Forschungsstand

In Corona-Quarantäne mit dem Stubentiger schmuse? Vielleicht besser nicht, denn auch Hauskatzen können sich beim Menschen mit Covid-19 anstecken. Prof. Dr. Uwe Truyen, Direktor des Instituts für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen an der Universität Leipzig, ist Mitglied des Europäischen Beirats für Katzenkrankheiten (ABCD). In einem vor Kurzem veröffentlichten Bericht fasst das mit internationalen Fachleuten besetzte Gremium den aktuellen Forschungsstand zu Covid-Infektionen bei Katzen zusammen.

<https://idw-online.de/de/news762451>

Besondere Regeln für Geimpfte?

In seiner am heutigen Donnerstag veröffentlichten Ad-hoc-Empfehlung widmet sich der Deutsche Ethikrat der Frage, ob eine Impfung gegen Covid-19 zu besonderen Regeln für geimpfte Personen führen darf oder sogar muss. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt verbietet sich die individuelle Rücknahme staatlicher Freiheitsbeschränkungen nach Ansicht des Ethikrates schon deshalb, weil die Möglichkeit einer Weiterverbreitung des Virus durch Geimpfte nicht hinreichend sicher ausgeschlossen werden kann.

<https://idw-online.de/de/news762508>

Vorteile für Geimpfte: In der EU schon Realität

Die Bundesregierung lässt die Debatte über mehr Freiheiten für Geimpfte noch an sich abprallen. Die EU ringt um ein gemeinsames Vorgehen. Einzelne Mitgliedstaaten schaffen aber längst Tatsachen

<https://www.apotheken-umschau.de/Coronavirus/Vorteile-fuer-Geimpfte-In-der-EU-schon-Realitaet-562333.html>

Wann tritt die Herdenimmunität ein?

Seit dem Frühjahr 2020 hieß es: Zwei Drittel der Bevölkerung sollten geimpft sein, um die Pandemie zu stoppen. Im Licht ansteckenderer Corona-Varianten zeichnet sich nun ab: Das wird wohl nicht reichen

<https://www.apotheken-umschau.de/Coronavirus/Wann-tritt-die-Herdenimmunitaet-ein-562379.html>

4. Informationen für Eltern

SARS-CoV-2: Sterberisiko von Neugeborenen bei Infektion in der Schwangerschaft nicht erhöht

Eine Infektion mit SARS-CoV-2 in der Schwangerschaft gefährdet das Leben des Kindes offenbar nicht. Die Rate von Frühgeburten war in einem britischen und einem amerikanischen Patientenregister jedoch erhöht, was laut der Studie in *Ultrasound in Obstetrics and Gynecology* (2021; DOI: 10.1002/uog.23619) allerdings mit der Entscheidung der Frauenärzte zu einem frühzeitigen Kaiserschnitt zusammenhängen könnte. Eine leicht erhöhte Müttersterblichkeit könnte Folge der Infektion mit SARS-CoV-2 sein.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/121474/SARS-CoV-2-Sterberisiko-von-Neugeborenen-bei-Infektion-in-der-Schwangerschaft-nicht-erhoeht>

Comirnaty wird an Schwangeren getestet

Die Hersteller Biontech und Pfizer beginnen mit einer großen Studie zum Einsatz ihres Corona-Impfstoffs bei Schwangeren. Damit solle die Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeit des Impfstoffs für werdende Mütter geklärt werden, teilten die beiden Unternehmen mit.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/comirnaty-wird-an-schwangeren-getestet-123890/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-19-02-2021

Auch Astra-Zeneca-Impfstoff kann bei Schwangeren verimpft werden

Die gynäkologischen Fachgesellschaften haben ihre gemeinsame Stellungnahme »Covid-19-Impfung von Schwangeren und Frauen mit Kinderwunsch« um eine Information zum neu zugelassenen Impfstoff von Astra-Zeneca ergänzt.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/auch-astra-zeneca-impfstoff-kann-bei-schwangeren-verimpft-werden-123660/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-10-02-2021

Postvirales Covid-Syndrom bei Kindern häuft sich

Mit steigenden Covid-19-Fallzahlen treten auch vermehrt Komplikationen bei Kindern auf: In Großbritannien werden aktuell bis zu einhundert Kinder pro Woche mit dem Paediatric Inflammatory Multisystem Syndrome (PIMS) in Krankenhäuser eingeliefert.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/postvirales-covid-syndrom-bei-kindern-haeuft-sich-123809/seite/alle/>

Coronavirus-Pandemie: Sollten auch Kinder geimpft werden?

Kinder erkranken zwar nicht schwer an Covid-19, aber um die Pandemie zu beenden, kann es sinnvoll sein, auch sie zu impfen. Noch ist allerdings kein Covid-19-Impfstoff für Kinder zugelassen. Einzelne Studien sind gestartet.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/sollten-auch-kinder-geimpft-werden-123591/seite/alle/>

Studienergebnisse fehlen bislang: Wann kommen die Corona-Impfstoffe für Kinder?

Der einzige Impfstoff, der bei Jugendlichen ab 16 Jahren bislang geimpft werden darf, ist Comirnaty von Biontech/Pfizer. Auch wenn Ältere und nicht Kinder derzeit prioritär gegen COVID-19 geimpft werden - wann ist mit Corona-Impfstoffen für Kinder zu rechnen? Sitzt die STIKO schon über Impfeempfehlungen oder könnte man Kinder bei Impfungen auch einfach außen vor lassen?

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/08/wann-kommen-die-corona-impfstoffe-fuer-kinder/chapter:all>

Masken für Kinder: Kommt die Infektionsschutzmaske - und mit ihr verschiedene Größen?

Apotheken erreichen in letzter Zeit immer häufiger Fragen zu den verschiedenen Größen von medizinischen Masken, vor allem zu FFP2-Masken. Zudem kommt auch die

Frage nach Kindergrößen immer wieder auf. Auf Nachfrage erklärt das BfArM gegenüber DAZ.online, dass beim Kauf einer Maske nicht nur auf die korrekte Kennzeichnung zu achten ist. Die Passform sei ebenfalls wichtig, aktuell jedoch nur individuell im Rahmen einer Trageprobe zu ermitteln. Kommt nun bald Abhilfe?

https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/02/kommt-die-infektionsschutzmaske-und-mit-ihr-verschiedene-groessen?utm_campaign=kurzNach6&utm_source=20210202&utm_medium=newsletter&utm_keyword=article

Studie startet bald: Astra-Zeneca will Covid-Impfstoff an Kindern ab sechs testen

Mit einer klinischen Studie wollen Forscher prüfen, ob der Covid-19-Impfstoff des Herstellers Astra-Zeneca auch bei Kindern und Jugendlichen wirkt. Wie die Universität Oxford am Samstag mitteilte, soll die Studie noch im Februar starten.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/astra-zeneca-will-covid-impfstoff-an-kindern-ab-sechs-testen-123741/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-15-02-2021

Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes gehören nicht zur Risikogruppe und haben keinen Nachteil bei späterer Impfung

In der zweiten Aktualisierung der Ständigen Impfkommission (STIKO) wird der Stufenplan für die COVID-19-Impfempfehlung näher ausgeführt. Menschen mit Typ-1 oder Typ-2-Diabetes und einem erhöhten HbA1c-Wert werden der Personengruppe 3 zugeordnet. Kinder und Jugendliche mit einem Typ-1-Diabetes, auch wenn sie einen HbA1c-Wert von $\geq 7.5\%$ haben, tragen laut Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie (AGPD) der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) kein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf. Deshalb befürwortet die AGPD diese Patienten nicht zu priorisieren, da sie keinen Nachteil für junge Patienten sieht, wenn sie wie ihre Altersgenossen später geimpft werden.

<https://idw-online.de/de/news763418>

HU-Podcast: „Das Glas läuft schnell über“ - wie Kinder mit der Pandemie klarkommen

Ein Gespräch mit Humboldt-Universität (HU)-Professorin Julia Asbrand über die Auslastungen von Familien und den Druck auf Kinder und Jugendliche durch die Corona-Pandemie.

<https://idw-online.de/de/news763747>

S3-Leitlinie zu Schulmaßnahmen in der COVID-19-Pandemie

Seit heute ist eine Kurzversion der S3-Leitlinie öffentlich, die Empfehlungen zu Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle der SARS-CoV-2-Übertragung in Schulen umfasst. Erarbeitet wurde sie gemeinsam von wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Lehrer-, Eltern- und Schülerverbänden sowie maßgeblichen Entscheidungsträgern. Empfohlen werden anpassbare und geeignete Maßnahmenpakete, um das Infektionsrisiko an Schulen zu mindern und einen möglichst sicheren, geregelten und kontinuierlichen Schulbetrieb in Pandemiezeiten zu ermöglichen.

<https://idw-online.de/de/news762709>

Abschließende Ergebnisse der Eltern-Kind COVID-19-Studie in Baden-Württemberg veröffentlicht

Auswertung bestätigt vorläufige Ergebnisse: Im April und Mai 2020 gab es im Rahmen der Studie mit 2.500 Eltern-Kind-Paaren insgesamt sehr wenige unerkannte Infektionen mit SARS-CoV-2, nur ein Drittel der Personen mit zuvor unbemerkt durchlaufener Infektion waren jüngere Kinder / / Arbeit in JAMA Pediatrics erschienen

<https://idw-online.de/de/news762718>

Studie: Lockdown fördert Kurzsichtigkeit bei Kindern - was Experten raten

Studie: Lockdown könnte kindliche Kurzsichtigkeit fördern Augenärzte raten zu mehr Tageslicht und weniger Smartphone Eine Reihenuntersuchung an 123.000 Schulkindern in China hat ergeben, dass sich die Kurzsichtigkeit der Sechs- bis Achtjährigen im Jahr 2020 im Schnitt um 0,3 Dioptrien verschlechterte. Ursachen für die Zunahme der kindlichen Kurzsichtigkeit könnten der seltenere Aufenthalt im Freien und das mit viel Bildschirmarbeit verbundene Homeschooling während des pandemiebedingten Lockdowns sein, vermuten die Studienautoren.

<https://idw-online.de/de/news763013>

Gesunde Impulse der Zeit

SRH Hochschule für Gesundheit startet Themenreihe für eine gesunde Gesellschaft in der Covid-19 Pandemie. Beiträge zu "Kochstress und Ernährung" und "Homeschooling und Pädagogik" stehen schon online.

<https://idw-online.de/de/news762671>

5. Meldungen für Seniorinnen und Senioren

Astra-Zeneca und Biontech bei Älteren gleich gut wirksam

In Deutschland wird der Covid-19-Impfstoff von Astra-Zeneca bekanntlich zurzeit nur Menschen unter 65 Jahren gegeben. Daten aus England zeigen aber jetzt: Bei Älteren ist er genauso gut wirksam wie die Biontech/Pfizer-Vakzine.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/astra-zeneca-und-biontech-bei-aelteren-gleich-gut-wirksam-124154/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-03-03-2021

6. Stand der Entwicklung von neuen Impfstoffen gegen SARS-CoV-2 und deren Verteilung - Nebenwirkungen

Können Vektorimpfstoffe das Erbgut verändern?

Vektorimpfstoffe gegen Covid-19 enthalten im Gegensatz zu den mRNA-Impfstoffen genetische Information in Form von DNA. Diese könnte theoretisch ins Erbgut integrieren. Experten schätzen die Gefahr jedoch als gering ein.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/koennen-vektorimpfstoffe-das-erbgut-veraendern-123924/seite/alle/>

Corona-Impfstoff: Hier kommt Sputnik!

Mangelnde Transparenz und der vorgezogene Impfstart schürte vor einem halben Jahr Misstrauen gegen den russischen Impfstoff. Nun bestätigen ihm unabhängige Experten hohe Wirksamkeit - und geringe Nebenwirkungen. Wird Sputnik V nun bald auch in Deutschland eingesetzt?

https://www.netdokter.de/news/corona-impfstoff-hier-kommt-sputnik/?utm_campaign=1389ff931c-nl_2021_02_02_2065545&utm_medium=email&utm_source=NetDoktor&utm_term=0_039f3122ca-1389ff931c-205475949

Rolling Review zu Sputnik V startet

Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) hat mit der Begutachtung des russischen Covid-19-Impfstoffs Sputnik V begonnen. Sie läuft wie bei den anderen Impfstoffen als sogenanntes rolling Review, um eine mögliche Zulassung maximal zu beschleunigen.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/rolling-review-zu-sputnik-v-startet-124180/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-04-03-2021

Ganzvirus-Vakzine: Russland gibt dritten Corona-Impfstoff frei

Russland hat einen dritten im Land entwickelten Covid-19-Impfstoff zur Anwendung außerhalb von Studien freigegeben. Die ersten 120.000 Dosen der Vakzine CoviVac sollten bereits im nächsten Monat ausgeliefert werden.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/russland-gibt-dritten-corona-impfstoff-frei-123968/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-23-02-2021

Vielversprechender COVID-19-Vektorimpfstoff: Russlands neuer Sputnik

Die Vektor-Vakzine Gam-VOVID-Vac (Sputnik V) hat nach einer Interimsanalyse eine Wirksamkeit von fast 92 Prozent nach der ersten Dosis, quer durch alle Altersgruppen, bei guter Verträglichkeit. Diese Ergebnisse einer im „Lancet“ hochrangig publizierten Phase-III-Studie wurden weltweit begrüßt. Und doch bleiben, wie schon bei der vorläufigen Zulassung im Sommer 2020 in Russland, einige Fragen offen.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/15/russlands-neuer-sputnik/chapter:all>

Nur eine Dosis nötig: Janssen beantragt EU-Zulassung für Covid-Impfstoff

Janssen, eine Tochterfirma von Johnson & Johnson, hat bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) die Zulassung für seinen Vektorimpfstoff Ad26.COV2.S beantragt. Die Entscheidung wird Mitte März erwartet. Es wäre der vierte in der EU zugelassene Covid-19-Impfstoff.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/janssen-beantragt-eu-zulassung-fuer-covid-impfstoff-123827/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-16-02-2021

Notfallzulassung für Janssen-Vakzine in den USA

In den USA ist ein dritter Corona-Impfstoff vorläufig zugelassen worden. Die Arzneimittelbehörde FDA hat dem Vektorimpfstoff von Janssen, der Pharmasparte von Johnson & Johnson, eine Notfallzulassung erteilt. Bei ihm ist nur eine Impfdosis nötig.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/notfallzulassung-fuer-janssen-vakzine-in-den-usa-124069/seite/alle/>

Coronavirus-Mutationen: Curevac will mit GSK Impfstoff gegen Varianten entwickeln

Der Tübinger Impfstoffhersteller Curevac will gemeinsam mit dem britischen Pharmakonzern Glaxo-Smith-Kline (GSK) weitere mRNA-Impfstoffe entwickeln, die vor mutierten Varianten des Coronavirus schützen sollen.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/curevac-will-mit-gsk-impfstoff-gegen-varianten-entwickeln-123485/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-03-02-2021

Dritte mRNA-Vakzine: Rolling Review für Curevac-Impfstoff startet

Die Europäische Arzneimittelagentur hat die Begutachtung des Covid-19-Impfstoffs CVnCoV des Tübinger Unternehmens Curevac begonnen. Basis sind vielversprechende Labordaten und Ergebnisse früher klinischer Studien. Es ist der dritte mRNA-basierte Impfstoff, der eine Zulassung erhalten könnte - wann genau, lässt sich noch nicht sagen.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/rolling-review-fuer-curevac-impfstoff-startet-123710/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-12-02-2021

Was verbirgt sich hinter den Impfstoffen aus China?

Drei Impfstoffkandidaten von den chinesischen Unternehmen Sinovac Biotech, Sinopharm und CanSino Biologics sind weit in der Entwicklung fortgeschritten und haben in einigen Ländern sogar schon eine Zulassung. Was sind das für Vakzinen und wie wirksam sind sie?

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/was-verbirgt-sich-hinter-den-impfstoffen-aus-china-123529/seite/alle/>

Covid-19-Impfstoff aus Italien: Gorilla- statt Schimpansen-Virus

Auch das italienische Unternehmen Reithera treibt die Entwicklung eines Vektorimpfstoffs voran. GRAd-COV2 könnte im Sommer reif für die Zulassung sein. Der genutzte Vektor

basiert dabei nicht auf einem Schimpansen-Virus wie bei Astra-Zenecas Impfstoff, sondern auf einem Gorilla-Virus.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/gorilla-statt-schimpansen-virus-123679/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-11-02-2021

Unklarheiten bei Kandidaten von Sanofi

Es gebe keine Änderungen der Zeitpläne bei der Entwicklung seiner Covid-19-Impfstoffkandidaten, meldet das Unternehmen Sanofi. Es reagiert damit auf anders lautende Zeitungsberichte. Es strebt eine Zulassung für seinen proteinbasierten Impfstoff zum vierten Quartal an.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/unklarheiten-bei-kandidaten-von-sanofi-123742/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-15-02-2021

SARS-CoV-2-Varianten: Wie man Covid-19-Impfstoffe anpassen kann

Es häufen sich die Hinweise, dass neue SARS-CoV-2-Varianten eine durch Impfstoffe oder durch Infektion erzeugte Immunität umgehen können. Müssen die Covid-19-Impfstoffe jetzt oder regelmäßig aktualisiert werden und wie könnte das aussehen? Die Herstellerfirmen arbeiten bereits an Lösungen.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/wie-man-covid-19-impfstoffe-anpassen-kann-123475/seite/alle/>

Zulassungsverfahren: Angepasste Covid-19-Impfstoffe haben es leichter

Falls eine Anpassung der Covid-19-Impfstoffe an neue Virusvarianten tatsächlich nötig wird, könnte sie schnell erfolgen: Entsprechende Vorgaben stellte der Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts heute vor. Noch besteht aber kein Druck.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/angepasste-covid-19-impfstoffe-haben-es-leichter-123991/seite/alle/>

Forscher entwickeln Impfstoff gegen künftige Coronaviren

Die COVID-19-Epidemie ist noch lange nicht überwunden, doch Forscher aus Kalifornien basteln bereits an einem Impfstoff, der vor weiteren Coronaviren schützen soll, die in der Wildnis auf den „Speziessprung“ warten. Ihr in *Science* (2021; DOI: [10.1126/science.abf6840](https://doi.org/10.1126/science.abf6840)) vorgestellter Impfstoff könnte gleichzeitig vor 8 verschiedenen Coronaviren schützen.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/120283/Forscher-entwickeln-Impfstoff-gegen-kuenftige-Coronaviren>

Lipidnanopartikel in COVID-19-Impfung: PEG und ihr allergenes Potenzial in Impfstoffen

Was sind eigentlich diese im Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen viel zitierten Lipide - genauer gesagt „pegylierten“ Lipide? Und in welchem Zusammenhang stehen sie zu den beobachteten Überempfindlichkeitsreaktionen auf mRNA-basierte Impfstoffe? Pharmazeut:innen, denen Polyethylenglykole (PEG) vor allem als laxative Wirkstoffe (Macrogol) im Alltag begegnen, wissen, dass PEG eigentlich als biologisch inert gelten. Wo PEG sonst überall zum Einsatz kommen und wie sie doch mit unserem Immunsystem interagieren können, hat sich DAZ-Autor Dr. Tony Daubitz einmal genauer angeschaut.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/09/peg-und-ihr-allergenes-potenzial-in-impfstoffen>

7. Selbsttests bei COVID-19-Verdacht

Was ist was: Coronatest-Glossar - die Begriffe sollte man kennen

Schnelltest, Selbsttest, Laintest - die Begrifflichkeiten gehen teils wild durcheinander. In unserem Glossar erklären wir die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit Coronatests.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/03/02/coronatest-glossar-die-begriffe-sollte-man-kennen/chapter:all>

RKI klärt auf: Was ist bei Corona-Selbsttests zu beachten?

Diese Frage beantwortet das Robert-Koch-Institut in der neuesten Ausgabe des »Epidemiologischen Bulletins«. Die Selbstanwender sollten ausführlich und fachlich beraten werden. Hier nennt das RKI auch die Apotheken.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/was-ist-bei-corona-selbsttests-zu-beachten-124015/seite/alle/>

Coronavirus-Schnelltests: Wann gibt es wo welchen Laintest zu kaufen?

Vergangene Woche wurden die ersten vier Coronavirus-Schnelltests für Laien per Sonderzulassung zugelassen. Erste Tests wurden bereits ausgeliefert, die meisten Tests sind jedoch erst nächste Woche erhältlich. Einige Testhersteller setzen zunächst auf den Verkauf in Apotheken, andere werden ihre Tests auch mithilfe von Drogeriemärkten verkaufen.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/wann-gibt-es-wo-welchen-laintest-zu-kaufen-124077/seite/alle/>

BfArM lässt die ersten Selbsttests zu

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat die ersten Sonderzulassungen für sogenannte Selbsttests auf das Coronavirus erteilt. Dabei handelt es sich um zwei chinesische Produkte und einen Test aus den USA. Bis sie hierzulande wirklich auf den Markt kommen, werden allerdings noch ein paar Tage vergehen.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/bfarm-laesst-die-ersten-selbsttests-zu-123996/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-24-02-2021

Sonderzulassungen: BfArM lässt erste Speichel-Selbsttests zu

Mittlerweile haben sechs Coronavirus-Selbsttests die Sonderzulassung vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) erhalten. Damit sind bald auch Speichel-Selbsttests auf dem Markt.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/bfarm-laesst-erste-speichel-selbsttests-zu-124145/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-03-03-2021

8. Neues zu Antigentests und Antikörpern, sowie die Entwicklung von Medikamenten zur Behandlung von COVID-19

Neuer Schnelltest zum Nachweis von Corona-Antikörpern entwickelt

Ergebnis in nur zwölf Minuten - Neues Testverfahren übertrifft ELISA-Methode - „Meilenstein in der Entwicklung der immunologischen Diagnostik

<https://idw-online.de/de/news762742>

Perspektivisch zur Selbsttestung? Roche bringt nasalen SARS-CoV-2-Antigentest

Roche hat einen zusätzlichen „SARS-CoV-2 Rapid Antigen Test“ entwickelt. Der Abstrich erfolgt im vorderen Nasenbereich und nicht aus dem Nasen-Rachenraum, was weniger invasiv, einfacher und für den Patienten angenehmer ist. Allerdings: Durchgeführt wird die Testung „durch oder unter Aufsicht einer medizinischen Fachkraft“. Noch im Februar soll „SARS-CoV-2 Rapid Antigen Test Nasal“ verfügbar sein. Wie sieht es bei Sensitivität und Spezifität im Vergleich zum Nasopharynx-Test aus?

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/04/roche-bringt-nasalen-sars-cov-2-antigentest/chapter:all>

Auswertung bestätigt: Therapieumstellung bei COVID-19-Erkrankten reduziert Risiko

Die in Folge einer UKE-Studie angepasste, empfohlene Behandlung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten mit Blutverdünnungsmitteln zeigt Erfolge. Das hat die Auswertung der im vergangenen Jahr vom Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) durchgeführten Obduktionen bestätigt.
<https://idw-online.de/de/news763389>

Leitlinie aktualisiert: Welche Medikamente sind bei Covid-19 empfehlenswert?

Mediziner haben die Leitlinie »Empfehlungen zur stationären Therapie von Patienten mit Covid-19« aktualisiert und auf einen höheren Evidenzgrad gehoben. Bewertet wurden auch Tocilizumab, Bamlanivimab, Ivermectin, Azithromycin und Vitamin D3 sowie die Antikoagulation.
<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/welche-medikamente-sind-bei-covid-19-empfehlenswert-123997/seite/alle/>

Covid-19-Medikament: Otilimab punktet vor allem bei Älteren

Otilimab, ein noch nicht zugelassener Antikörper gegen den Granulozyten-Makrophagen-Kolonie-stimulierenden Faktor, wurde in einer Phase-II-Studie bei schwerkranken Covid-19-Patienten getestet. Hersteller GSK berichtet nun über die Ergebnisse, die sich vor allem in der Gruppe der Über-70-Jährigen sehen lassen können.
https://www.pharmazeutische-zeitung.de/otilimab-punktet-vor-allem-bei-aelteren-124044/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-26-02-2021

REGN-COV2: Grünes Licht für Antikörper-Cocktail bei Covid-19

Es ist noch keine Zulassung, doch hat die EMA eine wissenschaftliche Empfehlung abgegeben: Die Antikörper-Kombination Casirivimab plus Imdevimab, bekannt als REGN-COV2, kann demnach bei bestimmten Covid-19-Patienten eingesetzt werden.
https://www.pharmazeutische-zeitung.de/gruenes-licht-fuer-antikoerper-cocktail-bei-covid-19-124058/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-26-02-2021

Tocilizumab-Steroid-Kombi senkt die Sterblichkeit bei schwerem COVID-19

Nach dem Erfolg mit Dexamethason hat die RECOVERY-Studie jetzt noch ein weiteres positives Ergebnis hervorgebracht. Auch der monoklonale Antikörper Tocilizumab hat seinen Nutzen in der Behandlung von schwerem COVID-19 unter Beweis gestellt. Zusammen mit Kortikosteroiden konnte das Rheuma-Medikament bei Patient:innen, die beatmet werden mussten, die Sterblichkeit senken, die Notwendigkeit einer mechanischen Beatmung verringern und die Zeit bis zur Entlassung aus dem Krankenhaus verkürzen.
<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/16/tocilizumab-steroid-kombi-senkt-die-sterblichkeit-bei-schwerem-covid-19/chapter:all>

Heparine können Todesfälle verhindern

Wer aufgrund einer Covid-19-Erkrankung ins Krankenhaus eingeliefert wird, sollte sofort einen schnell wirksamen Blutverdünner bekommen, so das Ergebnis einer US-Studie. Das Risiko, zu versterben, liegt dann um 34 Prozent niedriger als ohne Antikoagulans. Eingesetzt wurden Heparin und Enoxaparin.
https://www.pharmazeutische-zeitung.de/heparine-koennen-todesfaelle-verhindern-123704/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-15-02-2021

9. Mögliche Langzeitfolgen von COVID-19

Montag, 17. Mai 2021, 18:30 bis 19:30 Uhr: Online-Veranstaltung

„Long-COVID-Syndrom“ - Müde, abgeschlagen, depressiv?

Prof. Dr. Sabine Hellwig, Oberärztin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg

Zum Flyer der Veranstaltungsreihe

https://www.uniklinik-freiburg.de/fileadmin/mediapool/06_presse/bilder-pdfs-pressemitteilungen/2021/1_Quartal/Neue_Version_Programm_Vortragsreihe_Corona-Krise_und_psychische_Gesundheit.pdf

Anmeldung:

www.uniklinik-freiburg.de/anmeldung-veranstaltungen/corona-krise-und-psychische-gesundheit.html

Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Coronavirus: Post-Covid-Syndrom

Das Post-Covid-Syndrom umfasst eine Reihe von Spätfolgen, die nach einer abgeklungenen Covid-19-Infektion auftreten können. Die Betroffenen sind zwar von der Viruserkrankung genesen, doch keineswegs gesund. Sie leiden unter Langzeitfolgen wie chronischer Müdigkeit, Atembeschwerden, Geruchsverlust, Konzentrationsproblemen, Ängsten und Depressionen. Lesen Sie hier, welche Beschwerden das Post-Covid-Syndrom verursacht und wie man sie behandeln kann.

https://www.netdokter.de/krankheiten/covid-19/coronavirus-post-covid-syndrom/?utm_campaign=261f0ead19-nl_2021_02_05_2065926&utm_medium=email&utm_source=NetDoktor&utm_term=0_039f3122ca-261f0ead19-205475949

Covid-19 überstanden - und dann? UKU startet Forschungsprojekt zu Covid-19-Spätfolgen an Lunge und Herz

Husten, Fieber, Verlust des Geruchs- und Geschmackssinns oder gar schwere Atemnot - diese Symptome treten häufig bei einer Covid-19 Erkrankung auf. Mit welchen Beschwerden Betroffene rechnen müssen, wenn sie die Erkrankung überstanden haben und welche bleibenden Schäden Covid-19 hinterlassen kann, ist bisher jedoch kaum erforscht. Nach bisherigen Erkenntnissen müssen jedoch 50 Prozent der Erkrankten mit Langzeitfolgen für Lunge und Herz rechnen. Um mehr über die Spätfolgen zu erfahren, hat die Klinik für Innere Medizin II des UKU ein u.a. von Bund und Land gefördertes Forschungsprogramm etabliert, das sich mit den Spätfolgen einer Covid-19 Erkrankung an Lunge und Herz beschäftigt.

<https://idw-online.de/de/news762224>

Post-Covid: Das dritte Gesicht von Sars-CoV-2

Kurzatmig, erschöpft, vergesslich, depressiv: Nicht jeder, der das Coronavirus besiegt, ist hinterher gesund. Das gilt auch für junge Menschen mit leichten Verläufen. In der Reha kämpfen sie sich zurück in ihr Leben. Besonders eine Gruppe Patienten bereitet Dr. Jördis Frommhold Sorge - ausgerechnet die, die zunächst nur leicht erkrankt waren.

https://www.netdokter.de/magazin/post-covid-das-dritte-gesicht-von-sars-cov-2/?utm_campaign=8c9d9b12c6-nl_2021_02_16_2067364&utm_medium=email&utm_source=NetDoktor&utm_term=0_039f3122ca-8c9d9b12c6-205475949

10. Neue Erkenntnisse zu SARS-CoV-2 / COVID-19

Immuntherapie erhöht nicht das Risiko für schweren COVID-19-Verlauf

Medizinische Hochschule Hannover (MHH)-Studie überprüft Krankheitsverläufe von mehr als 800 SARS-CoV-2-infizierten Multiple-Sklerose-Betroffenen
<https://idw-online.de/de/news762534>

Gutenberg COVID-19 Studie veröffentlicht erste Ergebnisse

Die Gutenberg COVID-19 Studie, eine der größten Bevölkerungsstudien in Deutschland im Bereich der Pandemieforschung, kann erste Ergebnisse vorweisen. Eine detaillierte Darstellung der ersten Untersuchungsergebnisse zu den Auswirkungen der SARS-CoV2-Pandemie auf die Bevölkerungsgesundheit ist zukünftig auf einem Dashboard online einsehbar. Wissenschaftsminister Professor Konrad Wolf und die Studienleitung schalteten heute das Dashboard frei und ordneten die dort abgebildeten Daten und Ergebnisse vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemiesituation ein.
<https://idw-online.de/de/news762206>

Wie beeinflusst die Pandemie unser Denken und Fühlen?

Medizinische Hochschule Hannover (MHH)-Forschungsgruppe will mit zweiter deutschlandweiter Corona-Umfrage die Auswirkungen des Lockdowns erfassen
<https://idw-online.de/de/news762163>

Studie zur Endemisierung: Wird COVID-19 einfach zu einer weiteren Erkältung?

US-Forscher der Emory Universität in Atlanta und der Staatlichen Universität Pennsylvania haben Voraussagen zur Entwicklung des SARS-CoV-2 Virus gewagt und Vergleiche mit den vier weltweit endemisch zirkulierenden Coronavirus-Stämmen angestellt. Demnach könnte der Erreger in absehbarer Zeit seinen Schrecken verlieren - und Impfungen könnten weniger wichtig werden. Das kann aber Jahrzehnte dauern und das Szenario hängt von zahlreichen Freiheitsgraden ab.
<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/02/wird-covid-19-einfach-zu-einer-weiteren-erkaeltung/chapter:all>

Neue Erkenntnisse zum Replikations- und Transkriptionskomplex von Coronaviren

Ergebnisse im renommierten Journal Science Advances erschienen
<https://idw-online.de/de/news764277>

Barmer-Branchenvergleich: Beschäftigte in Sozialberufen erkranken besonders häufig an COVID-19

Nicht jeder trägt im Job ein so hohes Risiko an COVID-19 zu erkranken, wie Beschäftigte in Sozialberufen. Besonders betroffen sind Altenpfleger:innen. Dies geht aus einer aktuellen Branchenauswertung der Barmer hervor. Dabei wurden die 20 Berufsgruppen mit den meisten COVID-19-Erkrankten ermittelt. Umso dringender wird deshalb den betroffenen Berufsangehörigen eine Impfung empfohlen, sofern denn Impfstoff verfügbar ist.
<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/17/covid-19-angehoerige-in-sozialberufen-erkranken-haeufiger>

Covid-19-Datenbank listet Millionen von Einzelfällen

Wie schnell breiten sich neue Coronavirus-Varianten unter den Menschen aus? Schützen Impfstoffe auch vor Infektionen mit dem Virus und wie lange hält die Immunität gegen Covid-19 an? Zur Beantwortung derartiger Fragen können Experten seit letzter Woche eine riesige internationale Datenbank zu Rate ziehen, die von Google finanziert und für jedermann freigegeben wurde.
<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/covid-19-datenbank-listet-millionen-von-einzelfaellen-124072/seite/alle/>

RKI-Studie: Über die Hälfte der Bevölkerung mit erhöhtem Risiko bei Covid-19

Vor allem wegen Alter und Vorerkrankungen ist laut einer Studie des RKI mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland über 15 Jahre der Risikogruppe für schwere Covid-19-Verläufe zuzurechnen

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ueber-die-haelfte-der-bevoelkerung-mit-erhoehtem-risiko-bei-covid-19-124017/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-25-02-2021

Corona-Tote: Erkrankte sterben meist an Covid, nicht mit Covid

Den neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamts zufolge gab es im Januar fast 30 Prozent mehr Sterbefälle bei den Über-80-Jährigen als zu erwarten. Derweil berichten Pathologen aus Kiel, dass die meisten von ihnen obduzierten Menschen, die sich vor ihrem Tod mit Corona infiziert hatten, tatsächlich an Covid-19 gestorben sind. Obduktionen sollen helfen, die Krankheit besser zu verstehen.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/erkrankte-sterben-meist-an-covid-nicht-mit-covid-123657/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-10-02-2021

Parodontitis - Risikofaktor für schweren COVID-19-Verlauf

Ergebnisse einer aktuellen Studie zeigen einen Zusammenhang zwischen dem Vorliegen einer Parodontitis und einem schweren COVID-19-Verlauf. Demnach haben COVID-19-Patienten mit Parodontitis ein höheres Risiko für die Aufnahme auf Intensivstation, die Notwendigkeit einer unterstützten Beatmung und sogar einen tödlichen Ausgang der Erkrankung, als parodontal gesunde COVID-19-Patienten.

<https://idw-online.de/de/news762486>

Erst Corona und dann zuckerkrank? - Ulmer Studie weist nach, dass SARS-CoV-2 auch die Bauchspeicheldrüse infiziert

SARS-CoV-2 befällt viele Organe. Schwere Verläufe von COVID-19 betreffen nicht nur die Atemwege, den Verdauungstrakt, das Herz-Kreislauf- und Nervensystem, sondern auch den Stoffwechsel. Forschende der Ulmer Universitätsmedizin konnten nun in einer Studie nachweisen, dass SARS-CoV-2 bei gravierenden Krankheitsverläufen die insulinproduzierenden Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse infiziert. Dies erklärt möglicherweise das Auftreten von Diabetes-ähnlichen Krankheitssymptomen von COVID-19-Patienten sowie die Verschlechterung des Zuckerstoffwechsels bei coronakranken Diabetikern. Veröffentlicht wurden die Ergebnisse im hochrenommierten Fachmagazin Nature Metabolism.

<https://idw-online.de/de/news762449>

Studie aus den USA: Hälfte der COVID-19-Infektionen kommt von Menschen ohne Symptome

Asymptomatische Infektionen mit SARS-CoV-2 gehören zu den großen Tücken des Infektionsgeschehens. Eine neue Studie der University of Chicago hat ergeben, dass während der ersten Welle des COVID-19-Ausbruchs in New York City tatsächlich nicht einmal 20 Prozent der Fälle Symptome hatte. Je nachdem, wie infektiös die Betroffenen sind, könnten sie die Pandemie erheblich mehr befeuern als aktuell angenommen.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/26/haelfte-der-covid-19-infektionen-kommt-von-menschen-ohne-symptome/chapter:all>

Wie das Immunsystem SARS-CoV-2 den Weg ebnet

Mit antiviralen Botenstoffen will das Immunsystem SARS-CoV-2 eigentlich bekämpfen. Ein Forschungsteam von Charité und MDC hat nun gezeigt, wie ein solcher Botenstoff die Vermehrung des Virus begünstigen kann. Die Ergebnisse sind im Fachjournal EMBO Molecular Medicine veröffentlicht.

<https://idw-online.de/de/news763134>

Hoher Antikörpertiter schützt vor Corona-Reinfektion

Die Bedeutung von Serum-Antikörpern gegen SARS-CoV-2 wird nach wie vor diskutiert. Jetzt gibt es neue Hinweise, dass ein guter Antikörpertiter direkt nach einer Erkrankung einen Schutzeffekt gegen eine erneute Infektion entfalten kann.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/hoher-antikoerpertiter-schuetzt-vor-corona-reinfektion-124043/seite/alle/>

Was beeinflusst den Krankheitsverlauf von Covid-19?

Manche Menschen, die sich mit dem Coronavirus infizieren, merken kaum etwas davon. Andere wiederum erkranken schwer und müssen stationär behandelt werden. Als einen wichtigen Frühindikator dafür, ob die Virusinfektion mild oder schwer verlaufen wird, hat die Arbeitsgruppe „Cellular immunity in inflammation and cancer“ am Universitätsklinikum Erlangen den Immunbotenstoff Interleukin-3 identifiziert. Die Ergebnisse der Untersuchung erscheinen in der Zeitschrift „Nature Communications“.

<https://idw-online.de/de/news763447>

Herz-Patienten werden zu spät geimpft - weiterer Anstieg der Übersterblichkeit befürchtet

In einem offenen Brief kritisiert die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) die mangelnde Impf-Priorisierung von Herzerkrankten in der Corona-Impfverordnung des Bundesgesundheitsministeriums. Zudem fordert sie die Aufrechterhaltung der Ressourcen für die Herzmedizin, um keine weiteren Eingriffe absagen oder verschieben zu müssen. Andernfalls müsse ein weiterer Anstieg der Übersterblichkeit in Deutschland befürchtet werden.

<https://idw-online.de/de/news763057>

Virusvarianten im Überblick

Verschiedene Varianten des Pandemievirus SARS-CoV-2 mit unterschiedlichen Mutationen und Eigenschaften verbreiten sich seit einigen Monaten. Was ist zu den Mutanten bislang bekannt und was bedeuten sie für den Impfschutz? Eine Übersicht.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/virusvarianten-im-ueberblick-123903/seite/alle/>

Virusvarianten: RKI rechnet mit mehr Corona-Ausbrüchen

»Wir stehen möglicherweise erneut an einem Wendepunkt«, sagte heute RKI-Präsident Lothar Wieler. Er rechnet mit mehr Ausbrüchen, auch bei jungen Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/rki-rechnet-mit-mehr-corona-ausbruechen-123891/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-19-02-2021

RKI-Untersuchung: Britische Virusmutation breitet sich in Deutschland aus

Die ansteckenderen Coronavirusvarianten breiten sich in Deutschland schnell aus. Die britische Mutante B.1.1.7 dürfte bald dominieren, erklärte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn heute mit Blick auf eine aktuelle Auswertung des Robert Koch-Instituts. Indessen hat auch die zuletzt heftig kritisierte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen den Virusmutationen den Kampf angesagt.

https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/17/britische-virusmutation-breitet-sich-in-deutschland-aus?utm_campaign=kurzNach6&utm_source=20210217&utm_medium=newsletter&utm_keyword=article

B.1.1.7 mit Zusatzmutation: Neue beunruhigende Variante aus England

Die britische Variante B.1.1.7 hat die Mutation E484K erworben, die bei den südafrikanischen und brasilianischen Varianten für den Immun-Escape mit verantwortlich ist. Die Gesundheitsbehörde Public Health England (PHE) stufte sie als neue »Variant of Concern« ein. Inwieweit die E484K-Mutation die Immunantwort auf Impfungen unterlaufen kann, zeigt eine neue Studie.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/neue-beunruhigende-variante-aus-england-123700/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-11-02-2021

Chronische Infektion: Wie SARS-CoV-2 mutiert - und weiter mutieren könnte

Erstmals haben Forscher bei einem Patienten nachvollzogen, wie eine bestimmte Mutation des Coronavirus SARS-CoV-2 entstand, die typisch für die englische Variante B.1.1.7 ist. Der Fall des immungeschwächten, chronisch infizierten Patienten zeigt auch, wie das Virus weiter mutieren könnte.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/wie-sars-cov-2-mutiert-und-weiter-mutieren-koennte-123699/seite/alle/>

Britische SARS-CoV-2-Variante: Variante B.1.1.7 wohl tatsächlich tödlicher

Weiter bereiten die unterschiedlichen SARS-CoV-2-Varianten Sorgen. Jetzt wurde berichtet, dass die britische Variante B.1.1.7 nicht nur deutlich ansteckender ist als das Ausgangsvirus, sondern auch vermutlich mit einer erhöhten Mortalität assoziiert ist.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/variante-b117-wohl-tatsaechlich-toedlicher-123805/seite/alle/>

Britische Variante: B.1.1.7-Infektion dauert offenbar länger

Die B.1.1.7-Variante des Coronavirus könnte infektiöser sein, weil die Infizierten länger krank sind und somit mehr Zeit haben, das Virus zu verbreiten. Das zeigt eine aktuelle US-amerikanische Analyse.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/b117-infektion-dauert-offenbar-laenger-123999/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-24-02-2021

RKI-Bericht: B.1.1.7 macht 46 Prozent der Infektionen aus

Die britische Variante B.1.1.7 breitet sich in Deutschland weiter aus und ist inzwischen für 46 Prozent der Infektionen verantwortlich. Das zeigt ein aktueller Bericht des Robert-Koch-Instituts. Sie könnte bald der neue Wildtyp sein.

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/b117-macht-46-prozent-der-infektionen-aus-124188/seite/alle/>

Veränderte Variante in Großbritannien: B.1.1.7 mit Zusatzmutation

In Großbritannien haben Experten in Einzelfällen die B.1.1.7-Variante des Coronavirus mit einer zusätzlichen Mutation im Spike-Protein entdeckt. Diese hilft dem Virus, dem Immunsystem zu entgehen - und ist offenbar mehrfach unabhängig voneinander entstanden.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/b117-mit-zusatzmutation-123490/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-04-02-2021

Brasilianische Corona-Variante dreimal ansteckender

Die im Amazonas-Gebiet nachgewiesene Coronavirus-Variante ist laut brasilianischen Regierungsangaben dreimal ansteckender als das ursprüngliche Virus. Die Impfstoffe würden bei dieser Variante aber auch wirksam sein.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/brasilianische-corona-variante-dreimal-ansteckender-123707/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-12-02-2021

Allianz für die Frühentdeckung von Corona-Mutanten in Hamburg: UKE und HPI führen systematisches Frühwarnsystem ein

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) leistet gemeinsam mit dem Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI) einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung des öffentlichen Gesundheitssystems bei der Bewältigung der Coronavirus-Pandemie. Das Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene des UKE (Prof. Dr. Martin Aepfelbacher und Prof. Dr. Nicole Fischer) und die Forschungsgruppe Virus Genomik & Technologieplattform Hochdurchsatzsequenzierung des HPI (Prof. Dr. Adam Grundhoff) haben gemeinsam ein sequenzbasiertes SARS-CoV-2-Überwachungs- und Frühwarnsystem etabliert.

<https://idw-online.de/de/news763246>

Studie aus Österreich: Reinfektion möglich, aber unwahrscheinlich

Beruhigende Daten aus Österreich: Eine erstmalige Corona-Infektion schützt einer neuen Studie zufolge zumeist vor einer erneuten Ansteckung. Unklar ist jedoch, wie gut der Schutz vor den Virusmutanten ist.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/reinfektion-moeglich-aber-unwahrscheinlich-123793/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-16-02-2021

Gewebeschäden bei COVID-19: Spikeprotein lässt Zellen verschmelzen

Neue Studien am Paul-Ehrlich-Institut belegen, dass das Spikeprotein von SARS-CoV-2 nicht nur den Zelleintritt des Virus ermöglicht, sondern auch infizierte mit nicht infizierten Zellen verschmelzen lässt. Die vom PEI neu entwickelten Methoden könnten sowohl für die Grundlagenforschung als auch für das Screening von Wirkstoffen gegen COVID-19 genutzt werden.

https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/23/gewebeschaeden-bei-covid-19-spikeprotein-laesst-zellen-verschmelzen?utm_campaign=kurzNach6&utm_source=20210223&utm_medium=newsletter&utm_key_word=article

Messen, was verbindet - Gewebeschäden durch Zellfusion in COVID-19 und die Rolle des Spikeproteins

Das Coronavirus SARS-CoV-2 gelangt durch Membranfusion nach Kontakt seines Spikeproteins mit dem ACE2-Rezeptor in menschliche Zellen. Neue Studien belegen eine zweite Rolle des Proteins in COVID-19: das Verschmelzen von Körperzellen. Ein Forschungsteam des Paul-Ehrlich-Instituts hat vielversprechende Assays entwickelt, mit denen sich diese Fusionen messen lassen. Schon geringste Mengen des Spikeproteins reichen in Zellkultur aus, infizierte und nicht infizierte Zellen verschmelzen und absterben zu lassen. Viruspartikel mit Spikeprotein auf ihrer Oberfläche können sogar nur durch Kontakt Zellen veranlassen, mit ihren Nachbarn zu fusionieren. Über die Ergebnisse berichtet iScience online.

<https://idw-online.de/de/news763220>

Influenza, Pneumokokken, Rhinoviren, Masern und HIV: Wie COVID-19 andere Infektionserkrankungen beeinflusst

Kaum Grippefälle, deutlich weniger Masern- und Varizelleninfektionen - Rhinoviren hingegen beeindrucken coronabedingte Infektionsschutzmaßnahmen nicht bis kaum. Warum ist das so? Weltweit hingegen fürchtet man, dass COVID-19 Malaria, Masern und HIV deutlich verschlimmern könnte.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/04/wie-covid-19-andere-infektionserkrankungen-beeinflusst/chapter:all>

11. Informationen zum Mundschutz tragen

Stiftung Warentest: Nur eine FFP2-Maske ist umfassend »geeignet«

Die Stiftung Warentest hat zehn FFP2-Masken auf ihre Filterwirkung, Atemkomfort und Dichtigkeit hin getestet: Das Ergebnis: Nur ein Produkt ist bei allen Kriterien gut eingestuft worden. Ganz hinten lagen zwei Produkte aus Drogeriemärkten.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/nur-eine-ffp2-maske-ist-umfassend-geeignet-124052/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-26-02-2021

Maskentragen soll Krankheitsverlauf abmildern

Masken schützen sowohl die Person, die sie trägt, vor SARS-CoV-2 als auch andere vor der Weitergabe der Viren durch den Träger. Forscher der National Institutes of Health in den USA haben nun Beweise für einen weiteren potenziellen Vorteil für Maskenträger gesammelt: Die im Inneren der Maske erzeugte Feuchtigkeit kann helfen, Atemwegserkrankungen wie Covid-19 zu bekämpfen.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/maskentragen-soll-krankheitsverlauf-abmildern-123767/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-16-02-2021

Hunde an die Maske des Halters gewöhnen

Wenn Herrchen oder Frauchen Maske tragen, kann das den Hund irritieren. Das liegt aber weniger an der Maske. Vielmehr können Sprache und Verhalten der Vertrauensperson verunsichern. Was hilft?

<https://www.apotheken-umschau.de/Coronavirus/Hunde-an-die-Maske-des-Halters-gewoehnen-562311.html>

Doppelt soll besser halten: Sind zwei Masken übereinander sinnvoll?

Laut der US-Gesundheitsbehörde CDC führt das Tragen von zwei Masken übereinander zu einer höheren Schutzwirkung. Grund dafür sei der dichtere Sitz. Eine weitere Methode soll diesen ebenfalls verbessern.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/sind-zwei-masken-uebereinander-sinnvoll-123697/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-11-02-2021

12. Gripeschutzimpfung und andere Impfungen

COVID-19-Risikogruppe: Weitere Impfungen können schweren Verlauf ebenfalls positiv beeinflussen

Während der Corona-Impfstoff deutschlandweit verabreicht wird, dürfen andere Schutzmaßnahmen nicht vernachlässigt werden: Vor allem Grippe, Pneumokokken, Keuchhusten und Gürtelrose können für Senioren gefährlich werden und auch eine mögliche Corona-Infektion verschlimmern. DGG-Präsident Professor Hans Jürgen Heppner, Chefarzt der Klinik für Geriatrie am HELIOS Klinikum Schwelm und Lehrstuhlinhaber für Geriatrie an der Universität Witten/Herdecke, und Dr. Anja Kwetkat, Direktorin der Klinik für Geriatrie am Universitätsklinikum Jena und Leiterin der DGG-Arbeitsgruppe Impfen, erläutern die aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) für Menschen über 60 Jahre.

<https://idw-online.de/de/news763767>

Grippesaison 2021/2022: Bund will 5 bis 8 Millionen Grippe-Impfstoffdosen bestellen

Ähnlich wie in diesem Jahr möchte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) auch für die kommende Grippesaison eine nationale Reserve an Grippeimpfstoff anlegen. Die insgesamt knapp 27 Millionen Impfdosen haben laut Spahn maßgeblich dazu geführt, dass es dieses Jahr nur wenige Grippe-Fälle gibt. Auch die Abstandsregeln würden helfen.

https://www.pharmazeutische-zeitung.de/bund-will-5-bis-8-millionen-grippe-impfstoffdosen-bestellen-123559/?utm_source=E-Mail&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=TDT-08-02-2021

G-BA ändert Schutzimpfungs-Richtlinie: Krankenkassen erstatten Hochdosisgrippeimpfung ab 60 Jahren

Jüngst empfahl die STIKO, dass ältere Menschen ab 60 Jahren künftig mit einem Hochdosisgrippeimpfstoff jährlich gegen Grippe geimpft werden sollen, nun hat der G-BA die Schutzimpfungs-Richtlinie entsprechend geändert. Wenn das Bundesgesundheitsministerium dieser zustimmt, können in der nächsten Grippesaison Senioren ab 60 Jahren zulasten der gesetzlichen Krankenkassen mit Efluelda geimpft werden - zumindest wahrscheinlich.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/11/krankenkassen-erstatten-hochdosisgrippeimpfung-ab-60-jahren/chapter:all>

BMG stimmt Schutzimpfungs-Richtlinie zu: Efluelda ab 60 Jahren ist Standardimpfung

Das Bundesgesundheitsministerium hat die vom G-BA geänderte Schutzimpfungs-Richtlinie zur Grippeimpfung akzeptiert. Sie tritt am 1. April 2021 in Kraft und hebt die Hochdosis-Grippeimpfung für Menschen ab 60 Jahren zur Standardimpfung. Nur diese erstattet die Gesetzliche Krankenversicherung künftig.

https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/24/efluelda-ab-60-jahren-ist-standardimpfung?utm_campaign=kurzNach6&utm_source=20210224&utm_medium=newsletter&utm_keyword=article

Keine Wahl bei Grippeimpfung für Ältere: Aufgepasst: Krankenkassen erstatten für Senioren nur noch Efluelda

Ältere ab 60 Jahren sollen künftig mit dem Hochdosisgrippeimpfstoff Efluelda geimpft werden - sollen, dürfen oder müssen? Was ist, wenn Efluelda nicht lieferbar ist - erhalten Senior:innen dann einen standarddosierten Grippeimpfstoff? Oder erstatten die Krankenkassen diesen nun nicht mehr? DAZ.online hat recherchiert und mit dem GKV-Spitzenverband gesprochen. So viel vorab: Die Praxen müssen bei ihren Vorbestellungen Efluelda wohl durchaus berücksichtigen.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/23/aufgepasst-krankenkassen-erstatten-nur-noch-efluelda/chapter:all>

Verordnungsentwurf: BMG erlaubt auch andere Grippeimpfstoffe für Ab-60-Jährige

Das Bundesgesundheitsministerium will verhindern, dass ältere Menschen ab 60 Jahren in der kommenden Grippezeit 2021/22 ungeimpft bleiben. Die Schutzimpfungs-Richtlinie sieht als Influenzaschutz für Ab-60-Jährige nur die Hochdosisimpfung vor, einziger Anbieter ist Sanofi Pasteur. Und bei Engpässen? Das war auch dem BMG nicht geheuer. In einem Verordnungsentwurf ist nun vorgesehen, dass ältere Menschen auch mit inaktivierten, quadrivalenten Influenza-Impfstoffen geimpft werden dürfen.

https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/03/03/bmg-erlaubt-auch-andere-grippeimpfstoffe-fuer-ab-60-jaehrige?utm_campaign=kurzNach6&utm_source=20210303&utm_medium=newsletter&utm_keyword=article

13. Baden-Württemberg und die Pandemie

Bescheinigung für Kontaktpersonen einer pflegebedürftigen Person

(einschließlich enger Kontaktpersonen, z.B. von Organtransplantierten, chronisch Nieren- und Leberkranken des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg, PDF)

https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/msm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/Corona_SM_Impfbescheinigung_Kontaktperson-en-pflegebeduerftigeP.pdf

Viele weitere Menschen sind ab sofort impfberechtigt

Ab sofort können sich in Baden-Württemberg zusätzlich zu den bisher schon Impfberechtigten zahlreiche weitere Gruppen im Alter von 18 bis einschließlich 64 Jahren für einen Impftermin mit dem Impfstoff von AstraZeneca anmelden.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/viele-weitere-menschen-sind-ab-sofort-impfberechtigt-1/>

Baden-Württemberg startet Pilotprojekt zur Ausweitung von Corona-Impfungen in Arztpraxen

Im Pilotprojekt „Impfen in Praxen“ werden niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in die Impfversorgung einbezogen, um frühzeitig die Voraussetzungen für den Übergang der Impfungen in die Regelversorgung zu schaffen. Das Projekt startet am 8. März 2021.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/baden-wuerttemberg-startet-pilotprojekt-zur-ausweitung-von-corona-impfungen-in-arztpraxen/>

Corona Antigen Schnelltests in den Apotheken in Baden-Württemberg

Viele Apotheken bieten Antigenschnelltests an, jedoch nicht jede. Einen Überblick, welche Apotheke das Angebot macht hat die Landesapothekerkammer Baden-Württemberg zusammengestellt:

<https://www.lak-bw.de/service/patient/antigen-schnelltests.html>

Baden-Württemberg untersucht flächendeckend Virusmutationen

Die flächendeckende Sequenzierung positiver Coronavirus-Proben läuft in Baden-Württemberg kraftvoll an. Ein breites Netzwerk der Universitätsklinika und Labore im Land hat sich zusammengeschlossen, um möglichst viele positive Proben auf Mutationen zu untersuchen und so die Verbreitung von Covid-19 einzudämmen.

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/baden-wuerttemberg-untersucht-flaechendeckend-virusmutationen/?pk_medium=newsletter&pk_campaign=210212_newsletter_weekly&pk_source=newsletter_weekly&pk_keyword=coronavirus

Corona-Schnelltests im Auftrag des Landes: So organisiert Baden-Württemberg die Tests in Apotheken

In Baden-Württemberg hat das Sozialministerium die Apotheken beauftragt, bestimmte asymptomatische Personen auf Corona zu testen. Finanziert werden die Tests plus Vergütung aus den Liquiditätsreserven des Gesundheitsfonds. Einem Informationsschreiben vom 28. Januar an die Landesapothekerkammer liegt ein ausführlicher Leitfaden für die Betriebe bei. DAZ.online hat die wichtigsten Fragen und Antworten herausgefiltert.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/03/so-organisiert-baden-wuerttemberg-die-tests-in-apotheken/chapter:all>

14. Verschiedenes

BDO-Online-Newsletter per SMS-bestellen:

Sende eine SMS mit "BDO-NEWSLETTER" an 0177 - 1 78 30 80

Der BDO-Newsletter wird zweimal monatlich kostenlos an Abonnenten versandt.

Online bestellen und Archiv des BDO-Online-Newsletters

unter: <https://bdo-ev.de/newsletter/>

Triage - Priorisierung intensivmedizinischer Ressourcen unter Pandemiebedingungen

Forum Bioethik des Deutschen Ethikrates Online-Veranstaltung Vorträge mit anschließender Diskussion Mittwoch, 24. März 2021, 18:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aufgrund der gebotenen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen ist eine Teilnahme vor Ort leider nicht möglich. Die Veranstaltung wird online auf der Website des Deutschen Ethikrates übertragen. Für Hörgeschädigte steht während und nach der Veranstaltung ein separater Stream mit Untertitelung zur Verfügung. Das Publikum ist herzlich eingeladen, im Online-Chat und unter #Triage auf Twitter mitzudiskutieren. Ein Video-Mitschnitt und eine Transkription werden im Nachgang bereitgestellt.

<https://idw-online.de/de/news764350>

Universitätsmedizin Köln koordiniert EU-Impfstoff-Forschungsnetzwerk VACCELERATE

Neues Konsortium von Forschungseinrichtungen wird Impfstoffstudien in der Europäischen Union koordinieren / Langfristiges Ziel: Impfstoffstudien in allen EU-Staaten und EU-assozierten Ländern strategisch planen und durchführen

<https://idw-online.de/de/news763366>